

**PACKUNGSBEILAGE**

Flukiver Combi 50 mg/ml + 75 mg/ml Suspension zum Eingeben

**1. NAME UND ANSCHRIFT DES ZULASSUNGSINHABERS UND, WENN UNTERSCHIEDLICH, DES HERSTELLERS, DER FÜR DIE CHARGENFREIGABE VERANTWORTLICH IST**Zulassungsinhaber:

Elanco GmbH  
Heinz-Lohmann-Straße 4  
27472  
Cuxhaven  
Deutschland

Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:

Lusomedicamenta SA  
Estrada Consiglieri Pedroso  
69 B Queluz de Baixo  
2730-055 Barcarena  
Portugal

**2. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS**

Flukiver Combi 50 mg/ml + 75 mg/ml Suspension zum Eingeben für Schafe und Lämmer  
Closantel (als Closantel-Dinatrium-Dihydrat)/Mebendazol

**3. WIRKSTOFF(E) UND SONSTIGE BESTANDTEILE**

Pro ml:

Closantel (als Closantel- Natrium-Dihydrat)	50 mg
Mebendazol	75 mg

Weiße bis leicht cremefarbene Suspension

**4. ANWENDUNGSGEBIETE**

Zur Behandlung parasitärer Mischinfektionen, die den Einsatz beider Wirkstoffe erforderlich macht.

**Trematoden**Leberegel:*Fasciola hepatica* (adulte + 5 – 8 Wochen alte unreife Stadien)**Nematoden**Rundwürmer*Haemonchus contortus* (adulte, unreife, inhibierte Stadien und BZ-resistente Stämme)*Bunostomum* sp. (adulte)*Chabertia ovina* (adulte + unreife)*Oesophagostomum* spp. (adulte)*Capillaria* spp. (adulte)*Cooperia* spp. (adulte)*Nematodirus* spp. (adulte + unreife)*Teladorsagia circumcincta* (adulte + unreife)*Trichostrongylus axei* (adulte)

*Trichostrongylus colubriformis* (adulte + unreife)  
*Trichostrongylus vitrinus* (adulte)

#### Lungenwürmer

*Dictyocaulus filaria* (adulte + unreife)

#### **Cestoden**

*Avitellina* spp.

*Moniezia* spp.

#### **Arthropoden**

*Oestrus ovis* (Nasendasselfliege) (1., 2. und 3. Larvenstadien)

### **5. GEGENANZEIGEN**

Nicht bei Tieren anwenden mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber den Wirkstoffen.

### **6. NEBENWIRKUNGEN**

Keine.

Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, teilen Sie diese bitte Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

### **7. ZIELTIERARTEN**

Schaff und Lamm

### **8. DOSIERUNG FÜR JEDE TIERART, ART UND DAUER DER ANWENDUNG**

Zum Eingeben.

Vor Gebrauch gut schütteln. Vor Gebrauch Behältnis mindestens zehnmal wenden.

Die empfohlene Dosis beträgt 10 mg Closantel /kg Körpergewicht + 15 mg Mebendazol /kg Körpergewicht. Dies entspricht 1 ml pro 5 kg Körpergewicht.

Um eine korrekte Dosierung sicherzustellen, sollte das Körpergewicht so exakt wie möglich bestimmt werden; die Genauigkeit der Dosierhilfe sollte überprüft werden.

Soweit Tiere gemeinsam und nicht individuell behandelt werden, sollten sie, um eine Unter- oder Überdosierungen zu vermeiden, entsprechend ihrem Körpergewicht in Gruppen eingeteilt und dosiert werden..

Der Tierarzt sollte hinsichtlich eines geeigneten Dosierungsprogramms und Herdenmanagements beraten, um bei Leberegel- und Rundwurmbefall eine angemessene Parasitenkontrolle sicherzustellen.

### **9. HINWEISE FÜR DIE RICHTIGE ANWENDUNG**

Das Tierarzneimittel ist mit einer Drenchpistole zu verabreichen.

### **10. WARTEZEIT**

Essbare Gewebe: 65 Tage

Milch: Nicht zugelassen für die Anwendung bei Mutterschafen, deren Milch für den menschlichen Verzehr bestimmt ist, einschließlich während der Trockenstehzeit. Nicht

innerhalb 1 Jahres vor der ersten Ablammung bei Mutterschafen anwenden, deren Milch für den menschlichen Verzehr bestimmt ist.

## 11. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

In der Originalverpackung aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen. Sie dürfen das Tierarzneimittel nach dem auf dem Karton und dem Behältnis nach „EXP“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Haltbarkeit nach Anbruch des Behältnisses: 3 Monate

## 12. BESONDERE WARNHINWEISE

Das Körpergewicht der Tiere ist so exakt wie möglich zu bestimmen.

Die angegebene Dosierung dieses Tierarzneimittels darf nicht überschritten werden.

### Besondere Warnhinweise für jede Zieltierart

Folgende Situationen sollten vermieden werden, da diese zur Erhöhung der Resistenz und letztendlich zur Unwirksamkeit der Behandlung führen können:

- Zu häufige und wiederholte Anwendung von Anthelminthika einer Substanzklasse über einen längeren Zeitraum,
- Unterdosierung, verursacht durch Unterschätzung des Körpergewichts, falsche Verabreichung des Tierarzneimittels oder durch mangelhafte Einstellung der Drenchpistole (sofern vorhanden).

Bei Verdacht auf Anthelminthika-Resistenz sollten weiterführende Untersuchungen mit geeigneten Tests (z. B. Eizahlreduktionstest) durchgeführt werden. Falls die Testergebnisse deutlich auf die Resistenz gegenüber einem bestimmten Anthelminthikum hinweisen, sollte ein Anthelminthikum aus einer anderen Substanzklasse und mit unterschiedlichem Wirkungsmechanismus angewendet werden.

Über Resistenz gegen Benzimidazole wird innerhalb der EU bei *Teladorsagia*, *Haemonchus*, *Cooperia*, *Chabertia ovina*, *Nematodirus*- und *Trichostrongylus* - Arten bei kleinen Wiederkäuern berichtet. Es gibt keine Berichte über Resistenzen gegenüber Closantel in der EU. Daher sollte sich auf nationaler Ebene (regional, betrieblich) die Anwendung dieses Tierarzneimittels auf epidemiologische Erhebungen zur Empfindlichkeit von Nematoden sowie auf Expertenempfehlungen zur Eindämmung weiterer Anthelminthika-Resistenzen stützen.

Um das Risiko einer Resistenzbildung gegen Anthelminthika zu reduzieren, sollten Behandlungsstrategien nur in Absprache mit dem Tierarzt erstellt werden.

### Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren

Das Tierarzneimittel ist vorsichtig mit einer Drenchpistole zu verabreichen. Bei der Verabreichung ist besonders darauf zu achten, dass das Maul oder Rachenhöhle nicht verletzt wird. Die angegebene Dosis darf nicht überschritten werden.

Symptome einer akuten Closantel-Überdosierung sind vermindertes Sehvermögen bis hin zur Blindheit, Anorexie, Koordinationsstörungen und allgemeine Schwäche.

Folgende Situationen sollten vermieden werden, da diese zur Erhöhung der Resistenz und letztendlich zur Unwirksamkeit der Behandlung führen können:

- Zu häufige und wiederholte Anwendung von Anthelminthika einer Substanzklasse über einen längeren Zeitraum,
- Unterdosierung, verursacht durch Unterschätzung des Körpergewichts, falsche Verabreichung des Tierarzneimittels oder durch mangelhafte Einstellung der Drenchpistole (sofern vorhanden).

Bei Verdacht auf Anthelminthika-Resistenz sollten weiterführende Untersuchungen mit geeigneten Tests (z. B. Eizahlreduktionstest) durchgeführt werden. Falls die Testergebnisse deutlich auf die Resistenz gegenüber einem bestimmten Anthelminthikum hinweisen, sollte ein Anthelminthikum aus einer anderen Substanzklasse und mit unterschiedlichem Wirkungsmechanismus verwendet werden.

Über Resistenz gegen Benzimidazole wird innerhalb der EU bei *Teladorsagia*, *Haemonchus*, *Cooperia*, *Chabertia ovina*, Nematodirus- und *Trichostrongylus* Arten bei kleinen Wiederkäuern berichtet. Es gibt keine Berichte über Resistenzen gegenüber Closantel in der EU. Daher sollte sich auf nationaler Ebene (regional, betrieblich) die Anwendung dieses Tierarzneimittels auf epidemiologische Erhebungen zur Empfindlichkeit von Nematoden, sowie auf Expertenempfehlungen zur Eindämmung weiterer Anthelminthika-Resistenzen stützen.

Um das Risiko einer Resistenzbildung gegen Anthelminthika zu reduzieren, sollten Behandlungsstrategien nur in Absprache mit dem Tierarzt erstellt werden.

Das Tierarzneimittel kann während der Trächtigkeit angewendet werden.  
Das Tierarzneimittel kann während der Laktation angewendet werden, darf jedoch nicht an Tiere verabreicht werden, deren Milch für den menschlichen Verzehr bestimmt ist.

#### **Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender**

Kontakt mit Haut und Schleimhäuten vermeiden. Spritzer des **Tierarzneimittels** sofort von der Haut abwaschen.

Kontakt mit den Augen vermeiden. Bei versehentlichem Kontakt mit den Augen sofort gründlich mit reichlich Wasser abspülen und gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.

Hände und ungeschützte Hautpartien vor jeder Mahlzeit und nach der Arbeit waschen.

Mit dem Tierarzneimittel verunreinigte Kleidung sofort ausziehen.

#### **Umweltverträglichkeit**

Mebendazol und Closantel haben potentiell toxische Effekte auf Dung-Organismen. Um die Auswirkungen auf die Dung Fauna möglichst gering zu halten, sollten größere systematische Gruppenbehandlungen nur im Herbst nach Ende der Fliegensaison, oder zeitig im Frühjahr durchgeführt werden.

Zusätzlich wird empfohlen während der nächsten 7 Tage nach der Behandlung auf den Weidegang der Schafe und Lämmer zu verzichten.

#### **Trächtigkeit**

Das Tierarzneimittel darf tragenden Tieren verabreicht werden.

#### **Laktation**

Das Tierarzneimittel darf während der Laktation verabreicht werden. Es darf jedoch nicht angewendet werden bei Tieren, deren Milch für den menschlichen Verzehr bestimmt ist.

#### **Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen**

Keine bekannt.

#### **Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegenmittel):**

Symptome einer akuten Überdosierung von Closantel sind verminderte Sicht oder Blindheit, Anorexie, Koordinationsstörungen und allgemeine Schwäche.

#### **Inkompatibilitäten**

Keine bekannt.

**13. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE ENTSORGUNG VON NICHT VERWENDETEM ARZNEIMITTEL ODER VON ABFALLMATERIALIEN, SOFERN ERFORDERLICH**

Verunreinigen Sie keine Teiche, Wasserwege oder Wassergräben mit dem Produkt oder mit der leeren Verpackung.

Leeren Verpackungen sicher entsorgen!

Nicht verwendete Tierarzneimittel oder davon stammende Abfallmaterialien sind entsprechend den nationalen Vorschriften zu entsorgen.

**14. GENEHMIGUNGSDATUM DER PACKUNGSBEILAGE**

Oktober 2018

**15. WEITERE ANGABEN**

Flaschen mit 1; 2,5 und 5 Litern Inhalt.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

BE-V344531

Verschreibungspflichtig